*\*49 Dorfgebet 4. Sonntag nach Trinitatis (im Kirchenjahr: nach Pfingsten bis Sonntag vor Volkstrauertag)*

**Einer:** Wir sind zusammengekommen

im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

der Himmel und Erde gemacht hat. Amen.

*(Wenn möglich singen, sonst gemeinsam lesen: Die Liedstrophen Nr. 428, 1+2+5)*

**Alle:**  1. Komm in unsre stolze Welt, Herr, mit deiner Liebe Werben.

Überwinde Macht und Geld, laß die Völker nicht verderben.

Wende Haß und Feindessinn auf den Weg des Friedens hin.

2. Komm in unser reiches Land, der du Arme liebst und Schwache,

daß von Geiz und Unverstand unser Menschenherz erwache.

Schaff aus unserm Überfluß Rettung dem, der hungern muß.

5. Komm in unser dunkles Herz, Herr, mit deines Lichtes Fülle;

daß nicht Neid, Angst, Not und Schmerz deine Wahrheit uns verhülle,

die auch noch in tiefer Nacht Menschenleben herrlich macht.

**Einer:** Aus der Bibel: Lukas-Evangelium 6, 36-42

36 Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.

37 Und richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet. Verdammt nicht, so werdet ihr nicht verdammt. Vergebt, so wird euch vergeben.

38 Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch wieder messen.

39 Er sagte ihnen aber auch ein Gleichnis: Kann auch ein Blinder einem Blinden den Weg weisen? Werden sie nicht alle beide in die Grube fallen?

40 Der Jünger steht nicht über dem Meister; wenn er vollkommen ist, so ist er wie sein Meister.

41 Was siehst du aber den Splitter in deines Bruders Auge und den Balken in deinem Auge nimmst du nicht wahr?

42 Wie kannst du sagen zu deinem Bruder: Halt still, Bruder, ich will den Splitter aus deinem Auge ziehen, und du siehst selbst nicht den Balken in deinem Auge? Du Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge und sieh dann zu, dass du den Splitter aus deines Bruders Auge ziehst!

***Stilles Nachdenken 2-4 Minuten - oder kurze Erklärung***

***z.B. über: Was hindert mich daran, anderen etwas Böses zu vergeben?***

Gebet:

**Alle:** Gott, kein Mensch kann wirklich ohne einen anderen leben. Wir danken dir für unseren Ort, für die Familien und für alle Verbindungen zwischen Menschen.

Wir bitten Dich für das Zusammenleben um Frieden. Schenke einzelnen Menschen Mut für den ersten Schritt, um Störendes und Trennendes zu überwinden.

Wir bitten Dich um Einsicht, wo wir schuldig geworden sind. Wo es dran ist, hilf uns dabei, andere um Verzeihung zu bitten.

Wir bitten dich um Freiheit, damit wir andere anders sein lassen können. Wenn wir eine Veränderung dringend wünschen, lass uns selbst damit beginnen.

Wir bitten dich um Glauben und Vertrauen auf deine Barmherzigkeit. Du weist, wer im Moment deine Hilfe und deine Kraft braucht.

Wir bitten dich besonders für alle Menschen hier im Ort, die Vergangenes nicht vergessen und nicht vergeben können. Lass sie deine ganze Barmherzigkeit spüren, damit ihr Leben nicht vom Ärger und Hass belastet wird.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

**Einer:** Es segne und behüte uns Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen

*(Wenn möglich singen, sonst gemeinsam lesen: Die Liedstrophen Nr. 321, 1-3)*

**Alle:** Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen,

der große Dinge tut an uns und allen Enden,

der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an

unzählig viel zugut bis hierher hat getan.

Der ewigreiche Gott woll uns bei unserm Leben

ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben

und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort

und uns aus aller Not erlösen hier und dort.

Lob, Ehr und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne

und Gott dem Heilgen Geist im höchsten Himmelsthrone,

ihm, dem dreiein'gen Gott, wie es im Anfang war

und ist und bleiben wird so jetzt und immerdar.